

Schrift Zeichen

Impulse und Gedanken aus Leben und Glauben

Februar 2023

Eine Geschichte von Søren Kierkegaard –

dänischer Philosoph und Theologe

Ein Reisezirkus in Dänemark war in Brand geraten. Der Direktor schickte daraufhin den Clown, der schon zur Vorstellung gerüstet war, in das benachbarte Dorf, um Hilfe zu holen, da die Gefahr bestand, dass über die abgeernteten, ausgetrockneten Felder das Feuer auch auf das Dorf übergreifen würde.

Der Clown eilte in das Dorf und bat die Bewohner, sie mögen eiligst zu dem brennenden Zirkus kommen und löschen helfen. Aber die Dörfler hielten das Geschrei des Clowns lediglich für einen ausgezeichneten Werbetrick, um sie möglichst zahlreich in die Vorstellung zu locken; sie applaudierten und lachten Tränen. Dem Clown war mehr zum Weinen als zum Lachen zumute. Er versuchte vergebens, die Menschen zu beschwören und ihnen klarzumachen, dass dies keine Verstellung und kein Trick sei, sondern bitterer Ernst. Sein Flehen steigerte nur das Gelächter, man fand, er spiele seine Rolle ausgezeichnet – bis schließlich in der Tat das Feuer auf das Dorf übergegriffen hatte und jede Hilfe zu spät kam, so dass Dorf und Zirkus gleichermaßen verbrannten.

Diese mahnende Erzählung (oder auch Geschichte, Parabel, dieses Gleichnis, ...) fordert heraus, hinter die Dinge / Fassaden zu schauen. Nicht alles dem ersten Anschein zu überlassen. Eine Herausforderung auch zum genauen Hören, Lesen, Wahrnehmen – Herausforderung zum „(Unter-) scheiden der Geister“, wie es die Bibel formuliert und fordert.

Ich meine, diese alte und immer noch brisant-aktuelle Erzählung könnte eine gute Wegbegleiterin durch die Karnevalstage und die am Aschermittwoch beginnende Fastenzeit sein. Und Richtschnur für jeden Tag.

Einen herzlichen Gruß,
Christoph Habrich

Schrift Zeichen

Monatlicher Impuls - Abwechselnde Verfasser*innen:
Evelyn Hinz, Sandra Hofer, Christoph Habrich, Markus Heib Gemeindefereferent*innen
der Gemeinschaft der Gemeinden Mönchengladbach-Südwest